

PINION

Kräftig Zuwachs

Pinion baut sein Produktsortiment für 2015 deutlich aus. Der deutsche Getriebespezialist präsentiert drei neue Schaltungsmodelle auf Basis der bewährten Pinion-Getriebetechnik. Das „P1.18“-Getriebe hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere bei High-End-Touren- und Reiserädern zur Referenz entwickelt. Auch an hochwertigen Mountainbikes hat sich das 18-Gang-Getriebe voll bewährt. Die drei neuen Getriebe sollen die gewohnte Funktionalität und Zuverlässigkeit von Pinion liefern, richten sich aber jeweils noch stärker an die spezifischen Anforderungen von Mountainbikes, Pedececs und Urbanbikes.

Mehr verrät der Hersteller offiziell noch nicht. Weitere Details will er erst auf der Eurobike (Halle A2 / Stand 107) bekannt geben. Über die Firma Falkenjagd bekamen wir allerdings die Möglichkeit, eines der neuen Getriebe als Prototyp schon vorab auszuprobieren ...



Pinion P1.9^{XR} Prototyp

Man muss schon genau hinsehen, um den Unterschied zu bemerken. Denn das neue Pinion „P1.9^{XR}“ unterscheidet sich kaum vom „P1.18“. Länge, Höhe, Ansteuerung und Rahmenbrücke – daran hat sich nichts verändert. Nur in der Breite hat das Gehäuse etwas abgenommen. Zwischen linker Kurbel und dem Gehäusedeckel ist jetzt ein guter Daumen breit Platz. Und technisch hat sich, objektiv betrachtet, nur die Gangzahl halbiert. Praktisch allerdings ist die Entwicklung weniger marginal. Dank einer Schaltstufe weniger ist dieses Getriebe etwa 500 Gramm leichter. Die

Schaltstufen sind mit jeweils 24,2 Prozent etwas mehr als doppelt so groß wie beim „P1.18“. Daraus ergibt sich eine Gesamtübersetzung von beachtlichen 568 Prozent. Die Rasterung am Drehgriff ist gleich groß geblieben. Folglich ist nur noch eine halbe Umdrehung nötig.

Gangsprünge von 24 Prozent, das klingt nach ziemlich groben Schaltstufen. Natürlich merkt man das gerade im Vergleich zum „P1.18“ deutlich. Aber im Einsatz ist es gar nicht so extrem bemerkbar. Im abwechslungsreichen Gelände findet man immer noch den richtigen Gang. Nur wer auf längeren Strecken seine optimale Trittfrequenz sucht, könnte eine feinere Einteilung vermissen. Und somit ist es nach unserem ersten Eindruck wohl optimal für Tourenfahrer, die sich an 2,2 Kilogramm Getriebege-
wicht nicht stören und abwechslungsreich fahren. Für Marathonfahrer schätzen wir es, wie auch Andreas Kirschner von Falkenjagd, als immer noch zu schwer ein. Als positiver Eindruck bleibt auch der kurze Schaltweg am Drehgriff.



Der Drehgriff hat noch mehr Zahlen. Aber bei Neun ist Schluss.

Ein Fingerbreit mehr Platz zwischen Kurbel und Gehäuse



Familienfoto: Das „P1.18“ zeigt sich mit seinen drei zukünftigen Familienmitgliedern.

Weitere Infos: Eurobike Halle A2, Stand 107 oder zeitgleich auf www.pinion.eu